

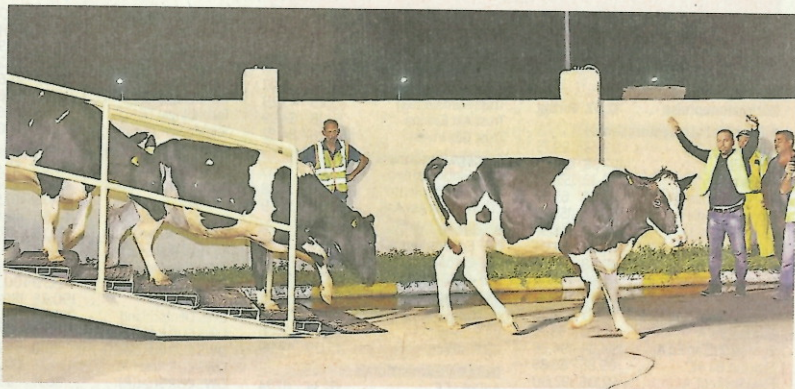
Kühe für Katar

KB Wesel
13.07.2017

165 Holstein-Kühe sind im Emirat gelandet. Ihr Auftrag: Die Milchkrise lösen.

DOHA (dpa) Katar hat die ersten von insgesamt 4000 Kühen eingeflogen, mit denen das Emirat in der Krise am Golf seine eigene Milchproduktion ausbauen will. Die 165 Holstein-Kühe seien von einem Händler in Budapest nach Katar geliefert worden, stammten aber ursprünglich aus Deutschland, sagte ein Sprecher der Firma Baladna. Ein Video des Unternehmens zeigte, wie die Tiere am Vorabend auf Lastwagen vom Flughafen in Doha zu der Farm nördlich der katarischen Hauptstadt transportiert wurden.

Mit dem Ausbau der Milchproduktion reagiert Katar auf die Blockade, die die drei Nachbarländer Saudi-Arabien, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Ägypten Anfang Juni über das Emirat verhängt hatten. Aus Protest gegen die angebliche Unterstützung Katars für Terrororganisationen stellten sie auch den Handel mit dem Emirat ein.



Die Hoffnungsträger werden bei ihrer Ankunft freundlich begrüßt.

FOTO: DPA

Der größte Anteil der Milchprodukte des kleinen, aber reichen Wüstenstaates kam bis dahin aus Saudi-Arabien. Derzeit werden sie vor allem mit Waren aus der Türkei ersetzt.

Auf der Farm in der Wüste lässt Baladna seit mehreren Wochen klimatisierte Kuhställe für insgesamt 4000 Kühe bauen. Die nächsten Tie-

re sollten in den kommenden Tagen eintreffen, sagte der Baladna-Sprecher weiter. Außer aus Deutschland werden sie auch aus den USA und Australien geliefert. Der Vize-Präsident von Baladna, Ramis Al Chajat, hatte im Juni erklärt, Katar wolle sich innerhalb von neun Monaten autark mit Molkereiprodukten versorgen.